LxLight

Chaotic Love

Von Stalker-chan

Kapitel 2: Light singt unter der Dusche?

Er zerrt an dem verdammten Reisverschluss doch dieses verdammte Ding wollte und wollte nicht aufgehen. „Sag mal was dauert das denn so lange??“ „NA DIESES VERDAMMTE DING WILL NICHT AUFGEHEN!!! „ fauchte Light total entnervt “und außerdem hab ich Hunger“
„Achsooo sag das doch gleich. Hmmmm… naja dann würde ich mal sagen das ich auf die Toilette gehe damit du essen kannst“ L lächelte. „Ja und wie willst du das machen dein Reisverschluss klemmt doch??“ „ Na ich zieh sie einfach runter die ist doch eh zu weit und rutscht „ L zog sich die Hose runter was Light schockte da er noch vor ihm hockte. „Sag mal was soll das??!!“
„Was denn?? Ich ziehe mir doch nur die Hose aus?? Da ist doch nichts dabei das machst du ja auch wenn du musst oder??“ „Ja schon aber nicht wenn jemand vor mir in der hocke sitzt Mann!! Aber da es eh schon geschehen ist würde ich sagen du beeilst dich!!“ „OK.“
L drehte sich um und ging zum Pinkelbecken. Light, der immer noch im Hocksitz saß, fiel zu Boden genau in diesem Moment wurde L fertig. „Sag mal was liegst du da auf dem Boden der ist doch kalt und Schmutzig!!“ „Na wegen…..... ach vergiss, es helf mir lieber hoch.“ L half ihm hoch, wusch sich die Hände und dann gingen beide zurück zu ihrem Tisch. > Ich hoffe der Verrückte bleibt jetzt mal ruhig sitzen. Naja wenigstens ist er ruhig. < „Duuuuuu…….???“
> Zu früh gefreut< „ Was-.- ??!!“ „ Bekomme ich die Erdbeere??“ „Wenn du dann ruhe gibst…..“ Light reichte ihm die Frucht da er keine Lust hatte, weiter gestört zu werden.
Als er fertig gegessen hatte Bezahlte er und sie verließen das Restaurante um zurück zum Zimmer zu gehen.Doch dieses Mal beeilten sie sich, um den Blicken der neugierigen Besucher zu entkommen. Auf dem Zimmer angekommen bellte Light angenervt „Ich gehe Duschen!!!!!!“
L kramte in seiner Tasche und suchte nach dem Schlüssel. Als er diesen gefunden hatte öffneten sich die Handschellen mit einem *Klick* und Light rieb sich am Handgelenk. <Freiheit!!! Das ist echt ein schönes Gefühl nicht mehr an diesem Verrückten gekettet zu sein, auch wenn es nur für einen kurzen Moment ist> Schnell verschwand dieser im Badezimmer und L setzte sich wieder an den PC. Wie immer durchsuchte er einige Kira-Websiten und suchte nach Informationen. Einige brachten ihn wirklich zum erstaunen, wie manche Leute über Kira dachten, hier stand zum Beispiel:

Kira ist ein Mörder, der die Menschheit vor dem Leiden schützt. Er will die Welt frei von Kriminellen machen und tötet sie, damit es uns wieder besser geht und wir in Sicherheit leben können.
KIRA IST UNSER GOTT!!!
L schüttelte nur den Kopf. Das sie ihn verehren ist eine Sache, aber das sie ihn als Gott sehen, geht echt zu weit. Schließlich ist Kira auch ein Krimineller und das beachteten sie leider nicht. L wurde aus seinen Gedanken gerissen, als er plötzlich etwas hörte. <Singt Light da etwa in der Dusche?> Er ging an die Tür, um genauer zu lauschen. Ja, es stimmte, Light gehört wirklich zu der Gattung Mensch, die in der Dusche singen. Er hatte aber wirklich eine schöne Stimme, dass musste man ihm lassen. Noch immer von der wundervollen Singstimme betört, merkte L gar nicht, dass das Wasser abgestellt wurde und Light gerade raus gehen wollte. Die Tür ging auf und L erschrak zu Tode, denn er hatte sich gegen die Tür gelehnt, um besser zu hören und fiel deshalb vor Lights Füße. Der schaute ihn nur fragend an. Der Schwarzhaarige schaute hoch zu einem in Boxershorts stehenden Light. Außerdem hatte er noch ein schwarzes T-Shirt an, das auf seinen Schultern etwas nass war, da er erst jetzt seine Haare mit einem Handtuch trocknete. L musste Schlucken, er konnte gar nichts sagen, bis ihn Light fragte: „Was machst du hier auf dem Boden?“ L überlegte kurz, dann fiel ihm die Weintraube ein, die er noch in der Hand hatte. Eigentlich hatte er vorgehabt sie zu essen, doch bei Lights Stimme vergaß er sie. „Nun, meine Weintraube ist mir weggekullert“, und zeigte ihm die Weintraube. Light verstand diesen komischen Kauz manchmal wirklich nicht, doch beide machten sich wieder auf den Weg zu den PCs. Nach einer Weile klagte Light über Kopfschmerzen, deshalb beschloss er schlafen zu gehen. Denn seinen täglichen Schlafrhytmus durfte keiner stören, nicht mal so ein Verrückter wie L. Da L sowieso nicht so früh schlafen ging, nahm er seinen Laptop mit und arbeitete am Fall Kira weiter. Light war schon längst eingeschlafen und wachte erst mitten in der Nacht noch mal auf. Er drehte sich um und sah, dass L während seiner Arbeit eingeschlafen war. Light musste grinsen. <Wenn er mal schläft, dann sieht er ja fast so aus wie ein normaler Mensch. Irgendwie ist das schon niedlich.> Er wollte den Laptop, den L immer noch auf seinem Schoß hatte zuklappen, als L plötzlich seine Hand weg schlug. Und schon hatte er seinen Daumen wieder am Mund und legte den Kopf schief und betrachtete Light fragend.